



*HINTER FÄLSCHUNGEN STECKEN AM ENDE MEIST NUR VERLIERER*

## **MEDIENMITTEILUNG**

**BERN/ZÜRICH, 20.04.2018**

### **Hinter Fälschungen stecken am Ende meist nur Verlierer**

**STOP PIRACY macht Reisende auf die Hintergründe und Risiken von Fälschungen und Piraterieprodukten aufmerksam. Deshalb führt der Verein gemeinsam mit der Zollstelle Zürich-Flughafen eine Sensibilisierungskampagne durch. Diese startet am 21. April und dauert bis am 29. April 2018. Der Informationsstand befindet sich im Airport Center auf Level 0 und ist täglich von 09:00 bis 18:30 Uhr geöffnet.**

Gefälschte Produkte kennen wir alle. Es wird nahezu alles gefälscht und kopiert, was einen guten Namen hat. STOP PIRACY zeigt anhand von Fälschungsexponaten eindrücklich, wie gross die Bandbreite ist: T-Shirts, Handtaschen, Uhren, Sportartikeln, Medikamente, Mobiltelefone, Ersatzteile, etc.

Wer sich bewusst für eine Fälschung entscheidet, denkt meist nicht an die Folgen und glaubt, ein «Schnäppchen» erworben zu haben. Was ist mit der Qualität dieser Waren? Weiss man, was in der Fälschung steckt und wer sich dahinter verbirgt? Was ist rechtlich erlaubt? Wer kommt zu Schaden? Wer eine Fälschung kauft, weiss oft wenig über die Hintergründe. «Viele Konsumentinnen und Konsumenten sind sich nicht bewusst, dass sie mit dem Kauf von Fälschungen kriminelle Organisationen unterstützen» informiert Anastasia Li-Treyer, Präsidentin von STOP PIRACY. Die Fachleute am Stand erklären den Besucherinnen und Besucher, wer und was in und hinter Fälschungen steckt, wie sie diese erkennen können und weshalb es sich lohnt, das Original zu kaufen.

Der Import von Fälschungen in die Schweiz ist verboten. Der Zoll kann gefälschte Waren einziehen und vernichten, auch wenn es sich „nur“ um ein kleines Souvenir zum Privatgebrauch handelt. Letztes Jahr stellten die Zöllner am Flughafen Zürich 380 Sendungen mit gefälschten Markenartikeln sicher. Am häufigsten werden im Reiseverkehr Taschenwaren, Uhren, Schmuck, Brillen und Bekleidungsstücke eingezogen und vernichtet. Die meisten dieser Fälschungen stammen aus dem EU-Raum und der Türkei.

**Medienvertreterinnen und -vertreter erhalten am Montag, 23. April 2018 zwischen 11:00 und 12:00 Uhr die Gelegenheit, die zahlreichen Fälschungsexponate wie Autobremsen, Kleider, Mobiltelefone, Medikamente, Sportartikel, etc. zu besichtigen und sich direkt vor Ort mit Vertretern von STOP PIRACY über die Hintergründe und Risiken von Fälschungen und Piraterieprodukten zu unterhalten. Der Stand befindet sich im Airport Center auf Level 0 (beim Treppenaufgang vor H&M) im öffentlichen Bereich des Flughafens Zürich.**



**Anwesende Vertreter von STOP PIRACY am 23. April 2018 zwischen 11:00 und 12:00 Uhr:**

**Anastasia Li-Treyer**, Präsidentin STOP PIRACY, Geschäftsführerin von Promarca  
**Jürg Herren**, Vizepräsident STOP PIRACY, Leiter Rechtsdienst Allgemeines Recht, Design und Rechtsdurchsetzung beim Eidgenössischen Institut für Geistiges Eigentum

**Kontakt:** **STOP PIRACY**  
Anastasia Li-Treyer  
Präsidentin STOP PIRACY  
Telefon: +41 31 310 54 54  
E-Mail: [info@stop-piracy.ch](mailto:info@stop-piracy.ch)

**Links:** [Verein STOP PIRACY](#)

[Bilder und Zahlen](#)



Flughafenaktion STOP PIRACY am Zürich Flughafen 2013

**STOP PIRACY** ist die Schweizer Plattform gegen Fälschung und Piraterie. Der gemeinnützige Verein leistet Aufklärungs- und Sensibilisierungsarbeit bei den Konsumentinnen und Konsumenten und macht sich stark für die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Behörden. STOP PIRACY ist aufgrund seiner Mitgliederstruktur politisch neutral und kann bei der Rechtsdurchsetzung im Einzelfall nicht Partei ergreifen. STOP PIRACY positioniert sich in der Öffentlichkeit mit Fakten und klärt aktiv über Fälschung und Piraterie auf.